

## **Uz, Johann Peter: Gott im Ungewitter (1758)**

1 Du Schrecklicher, wer kann vor dir  
2 Und deinem Donner stehn?  
3 Der Herr ist groß! Was trotzen wir?  
4 Er winkt, und wir vergehn.

5 Er lagert sich in schwarzer Nacht;  
6 Die Völker zittern schon:  
7 Geflügeltes Verderben wacht  
8 Um seinen furchtbarn Thron.

9 Rothglühend schleudert seine Hand  
10 Den Blitz aus finstrer Höh:  
11 Und Donner stürzt sich auf das Land,  
12 In einer Feuersee:

13 Daß selbst der Erde fester Grund  
14 Vom Zorn des Donners bebt,  
15 Und was um ihr erschüttert Rund  
16 Und in der Tiefe lebt.

17 Den Herrn und seinen Arm erkennt  
18 Die zitternde Natur,  
19 Da weit umher der Himmel brennt  
20 Und weit umher die Flur.

21 Wer schützt mich Sterblichen, mich Staub,  
22 Wenn der im Himmel wohnt,  
23 Und Welten pflückt, wie dürres Laub,  
24 Nicht huldreich mich verschont?

25 Wir haben einen Gott voll Huld,  
26 Auch wann er zornig scheint:  
27 Er herrscht mit schonender Geduld,

28 Der große Menschenfreund!

(Textopus: Gott im Ungewitter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60609>)